



Den Ton prima gehalten: Die Spexarder Feuerwehr-Musikanten lassen sich nichts anmerken und waten spielend durch das gefüllte Becken im Gütersloher Parkbad.

FOTO: ROLF BIRKHOLZ

Blasmusik beim Wassermarsch

Nostalgiepreise und ungewöhnliche Darbietungen beim Projekt des Theaterlabors im Parkbad

VON ROLF BIRKHOLZ

■ Gütersloh. Bei den Eintrittspreisen musste man zweimal hinschauen: 20 Cent für Erwachsene, zehn Cent für Kinder. Am Sonntag gab Margret Klingebiel im Parkbad die Karten zu Nostalgiepreisen heraus. 20 Jahre nach ihrem letzten Dienst hatte sie sich noch einmal am Kassenfenster rechts vom Eingang postiert. Doch die Leute kamen nicht zum Schwimmen, sie wollten auf den „Marktplatz der Geschichten“.

Das ist ein Projekt des Bielefelder Theaterlabors. „Was kann man eigentlich zusammen machen?“, hatten sich die Theaterleute gefragt, sagte deren künstlerischer Leiter Siegmund Schröder. So seien gemeinsam mit lokalen Akteuren zwölf Auftritte in Ostwestfalen-Lippe entwickelt worden.

Auf Anregung des Gütersloher Kulturdezernenten Andreas Kimpel gehörte auch das historische Parkbad dazu. 1928 eröffnet, 1992 unter Denkmalschutz gestellt, danach instand gesetzt für die heutige Nutzung als Freizeit- und Veranstaltungsstätte ohne Schwimmbetrieb. Alte Aufnahmen und ein Film dokumentierten die Geschichte des Bades.

Dazu bei trugen ehemalige Mitarbeiterinnen wie die „23 Sommer“ dort tätige Margret Klingebiel („Eigentlich war es eine schöne Zeit, man hat gelernt, mit Leuten umzugehen“),



Aufhöherer See: Schiffsahrtsgeschichten im Parkbad.



Wasserballett: Tänzerinnen der Ballettschule Neumann im Bassin.

Martha Hinnemann und Gudrun Kluge sowie Nachbarn und Besucher wie Friedrich-Wilhelm, Otto und Eckard Kleßmann oder Waltraud Neumann (geb. Surenhöfener).

Theaterlaboranten führten zwischen den einstigen Umkle-

dekablen heitere Szenen vom Badevergnügen anno dazumal auf, Tänzerinnen der Ballettschule Neumann bewegten sich flott in die 20er Jahre zurück. Später boten sie draußen, im wadentiefen Wasser, nicht weniger anmutiges Wasserballett, wäh-

rend sich die Bielefelder den rund 80 Besuchern zu entsprechender Musik als Unterwasserwesen präsentierten.

Ebenfalls pantomimisch inszenierten die Bielefelder Erlebnisse von fischhaltiger und sturmgepeitschter hoher See, wie sie das Parkbad auch in seinen besten Zeiten nie bieten konnte. Drahtige Burschen der Bad Oeynhausener Gruppe „Last action hero“ wiederum erinnerten mit akrobatischen Übungen an die ehemals auch große sportliche Bedeutung des Ortes.

Körperbeherrschung einer anderen Art bewiesen dagegen die

Mitglieder des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Spexard. Sie hielten auch den Ton, als ein als Schwimmmeister auftretender Schauspieler sie zum Abschluss wie der Rattenfänger von Hameln per Megaphon in voller Montur durchs Becken führte. Das hatte die ehrwürdige Anlage wohl noch nicht gesehen.

Mystik als Lebensstil

Der Theologe Pierre Stutz spricht in Gütersloh



Alltagsmystiker: Der Theologe und Autor Pierre Stutz kommt nach Gütersloh. FOTO: S. WEIGAND

■ Gütersloh. Zum Auftakt der Reihe „Lebenskraft – Spirituelle Wege der Christenheit heute“ des Evangelischen Kirchenkreises Gütersloh kommt der Schweizer Theologe und Autor Pierre Stutz nach Gütersloh. Unter der Überschrift „Geborgen und frei – Mystik als Lebensstil“ referiert er am Mittwoch, 21. September, von 19 bis 20.30 Uhr in der Matthäuskirche (Auf der Haar 64). Der Eintritt ist frei, Spenden willkommen.

Stutz entwirft eine Alltagsmystik, die nicht trennt zwischen Selbstliebe und Hingabe, Rückzug und Engagement, Sexualität und Spiritualität, Konfliktfähigkeit und Versöhnungsbereitschaft. Spuren eines neuen spirituellen Bewusstseins entdeckt er auch in Kinofilmsequenzen, die von Erfahrungen erzählen, in denen Menschen „voll da sind und ganz weg“.

Organisatorin der Reihe „Lebenskraft“ ist die Frauenbeauftragte des Evangelischen Kirchenkreises Gütersloh Beate Bal-

zer. Gemeinsam mit Pfarrern und Pfarrerinnen aus sechs Kirchengemeinden und zwei Krankenhäusern sowie einer Presbyterin bietet sie insgesamt neun Veranstaltungen an wechselnden Orten an. Ein Flyer zur Veranstaltungsreihe liegt in evangelischen Kirchen und Gemeindehäusern des Kirchenkreises aus oder kann aus dem Internet heruntergeladen werden unter www.KircheGT.de.

Erstkommunion 2012

Anmeldung im Pastoralverbund Gütersloh-Nordring

■ Gütersloh. Eltern, die ihr Kind in den Gemeinden Heilige Familie (Blankenhagen), Maria-Königin (Isselhorst) oder Christ-König (Gütersloh) für die Vorbereitung auf die Erstkommunion 2012 anmelden möchten, können dies an einem der folgenden Termine tun:

◆ Sonntag, 25. September, um 9.45 Uhr im Familiengottesdienst in Heilige Familie, anschließend Anmeldung im Jugendhaus.

◆ Montag, 26. September, von 16 bis 18 Uhr im Pfarrbüro

der Gemeinde Heilige Familie.

◆ Mittwoch, 28. September, von 16.30 bis 18 Uhr im Gemeindehaus Maria Königin in Isselhorst.

◆ Freitag, 30. September, von 16 bis 18 Uhr im Pfarrbüro der Christ-König Gemeinde.

◆ Sonntag, 2. Oktober, um 11 Uhr Familiengottesdienst in Christ-König, anschließend Anmeldung im Konferenzraum.

Weitere Informationen dienstags, donnerstags und freitags von 9 bis 12 Uhr unter Tel. 1 42 78

Gegen Baum geprallt



Wrack: Die Fahrerin des Kleinwagens musste nach dem Unfall ins Krankenhaus gebracht werden. FOTO: ANDREASEICKHOFF

■ Gütersloh (ei). Schwer verletzt wurde am Sonntagabend eine Autofahrerin, die mit ihrem Ford Ka gegen einen Baum geprallt war. Nach Polizeiangaben war die Frau auf der Neuenkirchener Straße Richtung Gütersloh unterwegs, als sie aus bislang ungeklärter Ursache nach

rechts von der Straße abkam und vor den Baum prallte. Der Wagen schleuderte wieder zurück auf die Fahrbahn und blieb quer auf dem Asphalt liegen. Die Frau wurde ins Krankenhaus gebracht, die Straße für die Dauer der Unfallaufnahme rund eine Stunde lang gesperrt.

Folgen häuslicher Gewalt

Frauenhaus rückt Kinder in den Fokus

■ Gütersloh (NW). Zum Weltkindertag unter dem Motto „Kinder haben was zu sagen“ haben die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses Kinder aus dem Frauenhaus gefragt, was sie sich für die Kinder auf dieser Welt wünschen. Der zehnjährige Paul (Name geändert) wünscht sich „Liebe für alle Menschen“ und betont damit das Recht auf ein gewaltfreies Leben.

Der Weltkindertag wurde 1954 von den Vereinten Nationen initiiert. In Deutschland wird er jährlich am 20. September begangen. Dieser Tag soll die Lebenssituation von Kindern in den Mittelpunkt rücken. Alle Menschen seien aufgefordert darüber nachzudenken, ob die Rechte von Kindern verwirklicht würden, heißt es in einer Mitteilung des Gütersloher Frauenhauses. Die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses stellen das Recht einer gewaltfreien Erzie-

hung sowie das Recht auf Schutz vor körperlicher, seelischer oder sexualisierter Gewalt in den Mittelpunkt. Jährlich suchten durchschnittlich 80 Frauen und 80 Kinder im Gütersloher Frauenhaus Schutz und Hilfe. Häusliche Gewalt hinterlasse bei den Kindern Spuren. Auch wenn Kinder nicht selbst geschlagen würden, könne das Beobachten der Gewalt belastend sein. Viele der Mädchen und Jungen erlebten große Existenzängste. Sie schämten sich für ihre familiäre Situation. Nicht selten sei ihr emotionales Erleben von Schuldgefühlen begleitet, weil sie ihre Mutter nicht hätten schützen können. Psychosoziale Entwicklungsverzögerungen und auffällige Verhaltensweisen könnten die Folge für die Mädchen und Jungen sein. In der pädagogischen Arbeit des Frauenhauses standen die Stärkung der Kinder im Vordergrund.

INFO

Eine Institution

- ◆ 1925 wurde der Verein „Parkbad Gütersloh“ gegründet.
- ◆ Am 2. Juni 1928 fand die feierliche Eröffnung statt.
- ◆ Im Sommer 1942 ging das Bad in den Besitz der Stadt über.
- ◆ Nach dem Krieg wurde das Parkbad von den britischen Streitkräften beschlagnahmt.
- ◆ Ab Mai 1956 stand das Parkbad wieder für die deutsche Bevölkerung zur Verfügung.
- ◆ Ende der 70er Jahre zeichnete sich der Niedergang des Parkbades ab.
- ◆ Ende August 1991 ging der Badebetrieb im Parkbad nach 63 Jahren endgültig zu Ende.

DER GELDREGEN



• BEWERBEN UND MITSPIELEN
• IN DEN GELDREGEN STELLEN
• BIS ZU 25.000 EURO GEWINNEN!

* Tarif: 0,50 Euro pro Anruf aus dem deutschen Festnetz. Vom Handy deutlich teurer. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Infos und Teilnahmebedingungen unter www.radioguetersloh.de

DAS SPIEL MIT DER 25.000 EURO CHANCE
VOM 05.09.2011 BIS 02.10.2011.

01379-36 5000*

Infos und Teilnahmebedingungen unter:
www.radioguetersloh.de

107.5 | 95.9 | 106.8

NRW LOKALRADIO

20 JAHRE

radio
GÜTERSLOH

100% VON HIER.